

**PUB-NO: CH000673565A**

**DOCUMENT-IDENTIFIER: CH 673565 A**

**TITLE: Folding table - has plate in two parts with faces  
butting together and parallel when folded**

**PUBN-DATE: March 30, 1990**

**INVENTOR-INFORMATION:**

<b>NAME</b>	<b>COUNTRY</b>
<b>VON, ALLMEN ARNOLD</b>	<b>N/A</b>

**ASSIGNEE-INFORMATION:**

<b>NAME</b>	<b>COUNTRY</b>
<b>ARNOLD VON ALLMEN</b>	<b>N/A</b>

**APPL-NO: CH00504587**

**APPL-DATE: December 23, 1987**

**PRIORITY-DATA: CH00504587A ( December 23, 1987)**

**INT-CL (IPC): A47B003/083**

**EUR-CL (EPC): A47B003/083**

**US-CL-CURRENT: 108/118**

**ABSTRACT:**

**The folding table comprises a plate(30) horizontal in the unfolded position  
and with two pairs of legs(1,2) joined by hinge spindles(7,8) where they**

**cross.**

**The plate is in two parts(32,33), whose faces butt together when unfolded and are parallel to the spindles, while when folded they are parallel and spaced apart. Inner and outer supports(17,18;11,12) hinge on the outer and inner leg ends and are secured at the other ends to the parts of the plate.**

**ADVANTAGE -**

**Easy handling and stacking.**



SCHWEIZERISCHE EIDGENOSSENSCHAFT  
BUNDESAMT FÜR GEISTIGES EIGENTUM

⑪ CH 673 565 A5

⑤① Int. Cl. 2: A 47 B 3/083

Erfindungspatent für die Schweiz und Liechtenstein  
Schweizerisch-liechtensteinischer Patentschutzvertrag vom 22. Dezember 1978

## ⑫ PATENTSCHRIFT A5

⑮① Gesuchsnummer: 5045/87

⑦③ Inhaber:  
Arnold von Allmen, Niederbipp

⑮② Anmeldungsdatum: 23.12.1987

⑦② Erfinder:  
Von Allmen, Arnold, Niederbipp

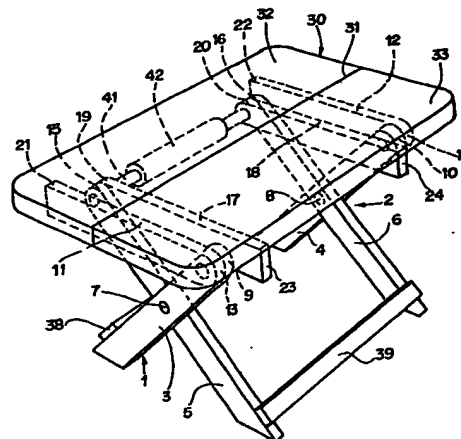
⑮④ Patent erteilt: 30.03.1990

④⑤ Patentschrift  
veröffentlicht: 30.03.1990

⑦④ Vertreter:  
Bovard AG, Bern 25

### ⑤④ Zusammenklappbare Vorrichtung zum Abstellen von Gegenständen.

⑤⑦ Die Platte (30) der Vorrichtung ist in zwei Teile (32, 33) unterteilt. Jeder der Teile (32, 33) ist über Träger (11, 12; 17, 18) schwenkbar mit den äusseren Beinen (3, 4) oder mit den inneren Beinen (5, 6) von zwei im aufgeklappten Zustand der Vorrichtung gekreuzten Beinpaaren (1, 2) verbunden. Die durch den Schnitt (31) gebildeten Anstossflächen der Platte (30) bilden Anschläge für die maximale Aufklappweite der Vorrichtung. Die Anstossflächen werden durch das Gewicht von auf der Platte (30) abgestellten Gegenständen aneinandergepresst. Im zusammengeklappten Zustand liegen die Teile (32, 33) der Platte (30) parallel zueinander. Mit dem auf dem Stab (41) angebrachten Traggriff (42) kann die Vorrichtung gehoben und getragen werden ohne auseinanderzufallen. Die Erfindung zeichnet sich aus durch gute Stapel- und Tragbarkeit, durch grosse Stabilität im aufgeklappten Zustand, und kann beispielsweise als Werkbank, Servicewagen, Servierboy, Tisch, Stuhl, Schemel usw. verwendet werden.



## PATENTANSPRÜCHE

1. Zusammenklappbare Vorrichtung zum Abstellen von Gegenständen mit einer im aufgeklappten Zustand der Vorrichtung im wesentlichen waagrecht angeordneten Platte (30) und mit zwei gekreuzten Beinpaaren (1, 2), die je in einem Kreuzungspunkt mit einer Achse (7, 8) schwenkbar miteinander verbunden sind, dadurch gekennzeichnet, dass die Platte (30) in zwei Teile (32, 33) unterteilt ist, dass jeder Teil (32, 33) je eine Anstossfläche (36, 37) aufweist, welche Anstossflächen im aufgeklappten Zustand der Vorrichtung aneinander anstossen und parallel zu den genannten Achsen (7, 8) verlaufen, dass sich die beiden Teile (32, 33) der Platte (30) im zusammengeklappten Zustand der Vorrichtung mit einem Abstand (40) parallel gegenüberliegen, dass jedes der Beinpaare (1, 2) je ein äusseres (3, 4) und je ein inneres Bein (5, 6) aufweist, dass an den aussenliegenden Seiten der dem Boden abgewandten Enden (9, 10) der äusseren Beine (3, 4) je ein äusserer Träger (11, 12) mit einem seiner Enden (13, 14) schwenkbar verbunden ist, wobei die andern Enden (21, 22) der äusseren Träger (11, 12) mit dem einen Teil (32) der Platte (30) befestigt sind und dass an den innenliegenden Seiten der dem Boden abgewandten Enden (15, 16) der inneren Beine (5, 6) je ein innerer Träger (17, 18) mit einem seiner Enden (19, 20) schwenkbar verbunden ist, wobei die anderen Enden (23, 24) der inneren Träger (17, 18) mit dem anderen Teil (33) der Platte (30) befestigt sind.

2. Vorrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass zwischen den inneren Beinen (5, 6) mit den an ihren Innenseiten schwenkbar verbundenen inneren Trägern (17, 18) eine durchgehende, parallel zu den genannten Achsen (7, 8) angeordnete und zum Tragen der Vorrichtung im zusammengeklappten Zustand bestimmte Stange (41) vorhanden ist.

3. Vorrichtung nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, dass in der Mitte der Stange (41) ein Traggriff (42) angeordnet ist.

4. Vorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, dass an den dem Boden zugewandten Enden der Beine (3, 4, 5, 6) Rollen (45) gelagert sind.

5. Vorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, dass an den mit dem einen Teil (32) der Platte (30) verbundenen Enden (21, 22) der äusseren Träger (11, 12) eine Lehne (46) schwenkbar angeordnet ist.

6. Vorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, dass an den mit dem anderen Teil (33) der Platte (30) verbundenen Enden (23, 24) der inneren Träger (17, 18) eine Lehne (46) schwenkbar angeordnet ist.

## BESCHREIBUNG

Die vorliegende Erfindung betrifft eine zusammenklappbare Vorrichtung zum Abstellen von Gegenständen gemäss dem Oberbegriff des Patentanspruches 1.

Solche Vorrichtungen, insbesondere in der Form als zusammenklappbare Tische, sind auf dem Markt bekannt. Meistens lässt sich eine als Tischplatte ausgebildete Abstellfläche nach dem Lösen oder Entriegeln von vorhandenen Arretiereinrichtungen von einer waagrechten Lage in eine senkrechte Lage schwenken. Dabei verläuft eine Achse, um die die Tischplatte schwenkbar ist, vorzugsweise durch eine Symmetrielinie der Tischplatte, wobei die eine Hälfte dieser Tischplatte in der senkrechten Lage unterhalb der genannten Achse und die andere Hälfte über der Achse liegt. Solche Ausführungsformen von Tischen sind mit senkrecht aufgeklappter Tischplatte nur unbequem tragbar, weil letztere beim Anheben des Tisches die Tendenz hat, in die waagrecht-

te Lage zurückzukippen. Durch das Vorstehen der Füße dieser Tische ist auch die Stapelbarkeit nicht optimal gelöst. Zum Stapeln von mehreren Einheiten wird relativ viel Volumen benötigt.

Es ist die Aufgabe der vorliegenden Erfindung, eine zusammenklappbare Vorrichtung zum Abstellen von Gegenständen zu schaffen, die die vorgenannten Nachteile nicht aufweist.

Die Lösung dieser Aufgabe erfolgt gemäss den im kennzeichnenden Teil des Patentanspruches 1 aufgeführten Merkmalen.

Im folgenden wird die Erfindung anhand von Zeichnungen beispielsweise näher erläutert. Es zeigen:

Fig. 1 eine perspektivische Darstellung der Vorrichtung im aufgeklappten Zustand,

Fig. 2 eine Seitenansicht mit auseinandergezogenen und teilweise zusammengeklappten Teilen der Platte,

Fig. 3 eine Seitenansicht der Vorrichtung im zusammengeklappten Zustand und

Fig. 4 eine Seitenansicht einer besonderen Ausführungsform der Vorrichtung.

In den Figuren ist ein Ausführungsbeispiel der erfindungsgemässen Vorrichtung dargestellt. Anhand der Fig. 1 ist die zusammenklappbare Vorrichtung zum Abstellen von Gegenständen im aufgeklappten Zustand beschrieben. Zwei gekreuzte Beinpaare 1, 2 weisen je ein äusseres Bein 3, 4 und je ein inneres Bein 5, 6 auf. Die beiden Beine 3, 5; 4, 6 je eines Beinpaars 1, 2 sind in ihrem Kreuzungspunkt mit je einer Achse 7, 8 schwenkbar miteinander verbunden. An den nach aussen weisenden Seiten der dem Boden abgewandten Enden 9, 10 der äusseren Beine 3, 4 sind äussere Träger 11, 12 mit je ihrem einen Ende 13, 14 in nicht näher dargestellter und beschriebener Art schwenkbar verbunden. An den nach innen weisenden Seiten der dem Boden abgewandten Enden 15, 16 der inneren Beine 5, 6 sind innere Träger 17, 18 mit je ihrem einen Ende 19, 20 schwenkbar verbunden.

Eine im wesentlichen waagrecht angeordnete Platte 30 ist durch einen Schnitt 31 in zwei Teile 32, 33 geteilt. Der Schnitt 31 verläuft parallel zu den Achsen 7 und 8. Der eine Teil 32 der Platte 30 ist mit den anderen Enden 21, 22 der äusseren Träger 11, 12, beispielsweise mittels Schrauben, befestigt. Der andere Teil 33 der Platte 30 ist mit den anderen Enden 23, 24 der inneren Träger 17, 18 befestigt. Die beiden Teile 32, 33 der Platte 30 stossen dem Schnitt 31 entlang aneinander an, wobei die durch den Schnitt 31 gebildeten Anstossflächen 36, 37 der Teile 32, 33 als Anschlag für das maximale Aufklappen der Vorrichtung dienen. Durch das Gewicht von auf der Platte 30 abgestellten Gegenständen werden die Anstossflächen 36, 37 aneinandergespreßt und verleihen der Vorrichtung im aufgeklappten Zustand Stabilität, ohne dass dazu Verriegelungs- oder Arretiervorrichtungen notwendig sind. Eine Strebe 38 verbindet die bodennahen Enden der äusseren Beine 3, 4 und eine Strebe 39 verbindet die bodennahen Enden der inneren Beine 5, 6. Die Streben 38, 39 sind für eine weitere Stabilitätsverbesserung der Vorrichtung bestimmt.

Zum Zusammenklappen der Vorrichtung werden die beiden Teile 32, 33 der Platte 30 auseinandergezogen (Fig. 2), bis sich die vorher gekreuzten Beine 3, 5; 4, 6 der beiden Beinpaare 1, 2 decken. Die bodennahen Enden der inneren Beine 5, 6 schlagen dabei an die als Anschlag dienende Strebe 38. Durch Schwenken der beiden Teile 32, 33 der Platte 30 können diese in eine an die Beine 3, 4, 5, 6 anliegende Lage gebracht werden (Fig. 3). Die Teile 32, 33 der Platte 30 sind nun mit einem Abstand 40 parallel zueinander angeordnet. Alle Beine 3, 4, 5, 6 und alle Träger 11, 12, 17, 18 liegen in Richtung der Achsen 7, 8 gesehen, deckungsgleich hintereinander. Durch die im zusammengeklappten Zustand der

Vorrichtung parallel zueinander liegenden Teile 32, 33 wird eine vorzügliche Stapelbarkeit erreicht.

Zwischen den dem Boden abgewandten Enden 15, 16 der inneren Beine 5, 6 und den auf der Innenseite dieser Beine angeordneten Trägern 17, 18 ist ein durchgehender Stab 41 angebracht. Dieser Stab 41 ist in seiner Mitte mit einem Traggriff 42 ausgerüstet. Die erfindungsgemässe Vorrichtung kann mit diesem Traggriff im zusammengeklappten Zustand hochgehoben und getragen werden, ohne dass die Vorrichtung auseinanderfällt.

In der Fig. 4 sind weitere Ausführungsformen der erfindungsgemässen Vorrichtung dargestellt.

Durch Anbringen von Rollen 45 an den bodennahen Enden der Beine 3, 4, 5, 6 sind fahrbare Vorrichtungen leicht realisierbar.

An den mit dem einen Teil 32 der Platte 30 verbundenen Enden 21, 22 der äusseren Träger 11, 12 oder an den mit dem anderen Teil 33 der Platte 30 verbundenen Enden 23, 24

der inneren Träger 17, 18 ist auf eine nicht weiter beschriebene Art eine auf- und abklappbare Lehne 46 angebracht.

Die vorteilhaften Merkmale der erfindungsgemässen Vorrichtung liegen im mechanisch einfachen aber doch robusten Aufbau, in der grossen Stabilität im aufgeklappten Zustand, die durch das Gewicht der auf der Vorrichtung abgestellten Gegenstände vergrössert wird, in der Möglichkeit des Tragens im zusammengeklappten Zustand mit einem integrierten Traggriff, ohne dass die Vorrichtung auseinanderfällt und in der guten Stapelbarkeit, die durch die im zusammengeklappten Zustand zueinander parallel liegenden Teile 32, 33 der Platte 30 und der Lehne 46 erreicht wird.

Entsprechend vielfältig sind die Verwendungsmöglichkeiten dieser Vorrichtung. Je nach Ausführungsform und Grösse kann diese beispielsweise als mobile oder stationäre Werkbank, Servicewagen, Servierboy, Klappstisch, Klappstuhl, Schemel usw. verwendet werden.

20

25

30

35

40

45

50

55

60

65



FIG. 3

